

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 103 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Ausbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Neue Kurse an der Schweizerischen
Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule
Wattwil**



**Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule**

Berufsbegleitende Meisterausbildung

Textilveredlung

Setzen Sie neue Akzente in Ihrer beruflichen Weiterbildung !

Textilmeister Fachrichtung Textilveredlung
Meisterprüfung Herbst 98

Besuchen Sie den Meisterkurs an der Schweizerischen Textilfachschule Wattwil.

Themenschwerpunkte:

- Textilveredlung
- Laborpraktikum
- Qualitätssicherung
- Mitarbeiterführung
- Betriebswirtschaft

Kursbeginn:

TV-Meisterkurs: September 1996

Detaillierte Kursprogramme erhalten Sie vom Sekretariat der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, 9630 Wattwil, Tel. 071 / 988 26 61, Fax: 071 / 988 6593.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Kursleiter, Herr A. Schmid, gerne zur Verfügung.

Kurse für Meister aus den Fachbereichen:

Spinnerei/Zwirnerei

Weberei

Wirkerei/Strickerei

Im Rahmen der berufsbegleitenden Meisterausbildung führt die STF Wattwil für Textilmeister/innen Kurse durch, die eine optimale Vorbereitung auf die Eidgenössische Meisterprüfung (HFP) bieten.

Allgemeine Technik: 10. Februar 1997 bis 28. Februar 1997

Allgemeine Textilkunde: 10. März 1997 bis 21. März 1997

Anmeldung bis Ende Dezember 1996 an: Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, 9630 Wattwil, Tel. 071 / 988 26 61, Fax: 071 / 988 6593

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Kursleiter, Herr H. Kappeler, gerne zur Verfügung.

Information für die Lehrbetriebe

Der Berufsschulunterricht an der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Zürich beginnt für die neu-eintretenden Lehrlinge im August wie folgt:

<i>Berufslehre</i>	<i>Schulbeginn</i>
Konfektions- und Industrieschneider	12. August 96
Textilassistenten / -mechaniker	14. August 96
Textilentwerfer / -zeichner Weberei	14. August 96
Textilveredler	16. August 96

Im Zweifelsfalle gibt Ihnen das Sekretariat der STF Zürich Auskunft. Tel.Nr.: 01 / 361 18 02



Angeregte Diskussionen zum Tag der offenen Tür



An der SVT-Bar standen «erfahrene Hasen» für die Mitgliedergewinnung bereit

Tag der offenen Tür an der STF in Zürich

Am Samstag, den 11. Mai 1996, fand an der STF in Zürich der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Die etwa 450 Besucherinnen und Besucher konnten sich über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf den Gebieten Mode, Produktion, Logistik, Handel, Textildesign, Allgemeine Textiltechnik, Stylist/in, Schnittzeichner/in, Techniker TS Bekleidung sowie Textilkaufleute informieren. Besonders erfreulich war der Besuch zahlreicher Jugendlicher, die sich zum Teil mit sehr konkreten Fragen an die Lehrer und die Vertreter der Schulleitung wandten.

Von Lehrern und Studierenden wurden Kurzvorträge zu Themen, wie Kalkulationssoftware, Ausbildung in den

Fachrichtungen Logistik und Textilkaufleute, Mode, Textilgeschichte usw., angeboten, an denen zahlreiche Besucher teilnahmen.

SVT-Bar

Erstmals wurde am Besuchstag der SVT-Partnertag durchgeführt. An der SVT-Bar waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, sich über die Arbeit der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten zu informieren. Ziel dieser gemeinsamen Aktion war es, neue Mitglieder für die Arbeit in der SVT zu gewinnen. Robert Ruoss, Kommission Mitgliederbelange der SVT, stand für allfällige Fragen bereit.

Ob er aber ein guter Manager wird, zeigt die Zukunft – keiner wird als Manager geboren.

Es wäre jammerschade, wenn sich aus dem tollen Fachmann ein lausiger Manager entwickeln würde, denn viele solcher Führungskräfte wären besser Fachleute geblieben.

Die Konsequenzen

Wohl fühlt sich der neue Manager nur kurz. Er ist zwar stolz auf seine neuen Statussymbole – den neuen, grösseren Schreibtisch, den Sessel mit Armlehnen und das Büro auf der obersten Etage. Doch die Isolation und der Verlust seiner fachlichen Kompetenz machen ihm zu schaffen. Da hilft nur noch die nächste Hierarchieebene mit noch mehr Geld und Statussymbolen.

Schlussendlich verliert er den Kontakt zu seinen früheren Kollegen und Mitmenschen und lebt in einer Abgeschiedenheit, die er sich nie gewünscht hat. Der Manager rennt von Sitzung zu Sitzung, diktiert Protokolle, die nie gelesen werden und muss Entscheide fällen, die aus irgendwelchen Gründen nicht vollzogen werden können. Zu guter Letzt muss er auch an die Aktionäre denken, die eine möglichst hohe Dividende erwarten.

Der neue Manager

Eine Geschichte zum Schmunzeln

Ergraute, honorige Herren in dunklen Anzügen vollziehen eine heilige Weihe an einem noch nicht so honorigen Mann, heute auch in Dunkel. Es entsteht ein neuer Manager. Man überträgt ihm Personalverantwortung und somit Macht über andere. Jetzt hat er Menschen unter sich. Er wird in den Adelsstand der Manager befördert. Er wird sozusagen zum Ritter geschlagen. Man appelliert an den männlichen Instinkt, im Rudel über anderen zu stehen, einen

höheren Status zu haben mit allen dazugehörigen Statussymbolen.

Eigentlich war er ein super Fachmann, ein beliebter Kollege, der mit allen und mit dem alle bestens auskamen. Jetzt wird er zum Manager gemacht, weil man seine fachlichen und menschlichen Qualitäten belohnen will – verbunden mit mehr Geld. Die Belegschaft verliert einen feinen Kollegen, das Unternehmen einen hochqualifizierten Fachmann.

Vom Macher zum Helfer

In seiner Einsamkeit und Bedrängtheit wird sich der ehemals hochkarätige Fachmann noch mehr in sich zurückziehen und von den herrlichen Zeiten träumen,

als er seine Ideen erfolgreich verwirklichen konnte und alle ihn liebten und schätzten. Ganz anders heute – den Druck von «oben» kann er nicht mehr abfedern und gibt ihn oftmals unkontrolliert nach unten weiter, ohne sich um die Folgen kümmern zu können. Wenn dann nicht alles klappt rastet er aus. Seine Mitarbeiter werden für ihn zur Belastung, weil sie vielleicht aus triftigen Gründen seine Anordnungen nicht in der gewünschten Form befolgen können. Er findet keine Zeit zur sachlichen Anordnung und Information eines Auftrages, was sein Umfeld verunsichert. Damit sinkt die Motivation in den Keller und es wird nur noch getan, was direkt angeordnet wird – die Macher werden zu Helfern, die auf Aufträge warten.

Wer träumt nicht auch von der grossen Karriere

Es kann hier von Tragik oder Komödie gesprochen werden, die nachdenklich stimmt. Wer träumt nicht von der grossen Karriere, verbunden mit Statussymbolen? Fühlen sich diejenigen, die es tatsächlich geschafft haben auch heute noch wohl? Oder bestehen im Hinterstübchen nicht doch gewisse Zweifel über die Richtigkeit früheren Strebens? Schliesslich musste auf viel Lebendiges wie Familie, Freunde und Vergnügen verzichtet werden – und um die Gesundheit stand es auch schon besser. Fragen, die sich jeder, der sich angesprochen fühlt, selber beantworten muss.

Es gibt sie auch, die anderen

Glücklicherweise fühlen sich die meisten Manager wohl, da sie alle Erfordernisse für eine solche Position erfüllen. Es sind diejenigen, die trotz der enormen Belastung nicht gestresst werden, da sie ihr Metier beherrschen und dadurch nicht überfordert sind. Sie finden sogar noch Zeit für die Familie und fürs Hobby und gehören zu denjenigen, die sich an den Betriebsfeten unters Volk mischen und damit das Gefühl der Zusammengehörigkeit fördern. Diesen Manager kennt und schätzt man – er wird nie zur grauen Eminenz abdriften.

wf-consulting, Walter Fügli

Charles Peter – neuer Präsident im CEMATEX

An der CEMATEX-Generalversammlung, im Mai 1996 in Brüssel, wurde Charles Peter für die nächsten vier Jahre zum Präsidenten gewählt. Herr Charles Peter, Präsident der auf den Gebieten Webereivorbereitung, Färbe- rei und Veredlung tätigen Firma Benninger AG in Uzwil, löst Dr. Frank Paetzold (D) ab. Als neuer Generalsekretär amtiert Carlo Mendelowitsch, Zürich. Weitere Informationen sind unter folgender Adresse zu erhalten:
Carlo Mendelowitsch, CEMATEX
Generalsekretär, c/o VSM, Kirchenweg 4,
Postfach, CH-8032 Zürich,
Tel.: 01 384 48 44, Fax: 01 384 48 49



Neuer CEMATEX-Präsident Charles Peter (CH)

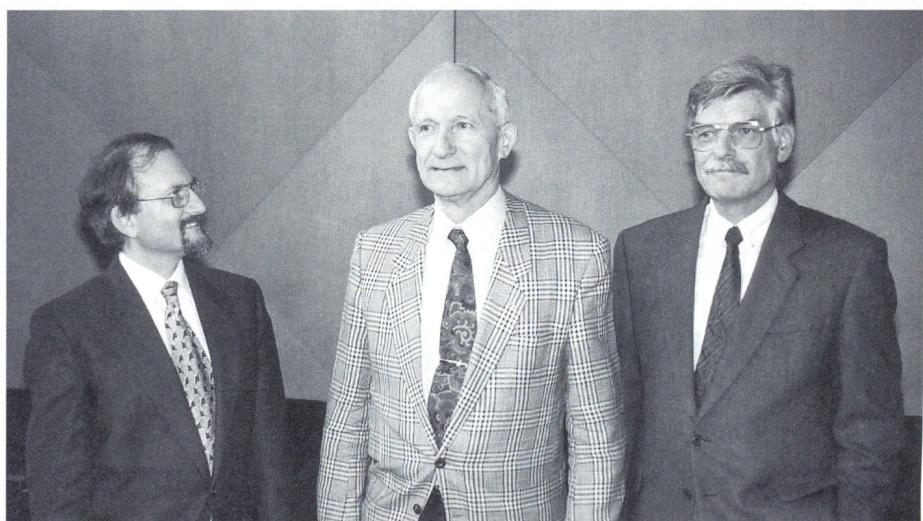
Prof. Karl Gutzwiller, Dipl. Masch.-Ing. ETH, in Pension

Karl Gutzwiller wurde am 28. November 1930 in Küsnacht/ZH geboren. Nach Primar- und Sekundarschule ging Karl Gutzwiller an die Kantonsschule Zürich und nahm sodann das Studium an der ETH, Abt IIIa, auf. Er wählte die Vertiefungsrichtung Textilmaschinen und schloss das Studium 1955 bei Prof. Dr. Honegger ab.

Nach dem Studienabschluss trat Karl Gutzwiller in die Firma Saurer AG in Arbon ein, wo er fünf Jahre im Bereich Web- und Stickmaschinen tätig war.

Anschliessend zog es ihn wiederum zurück an den Zürichsee, wo er in Erlenbach bei der Firma Schäfer AG als Entwicklungsingenieur im Bereich Spulmaschinen ein neues Tätigkeitsfeld fand.

Im Mai 1979 wurde Karl Gutzwiller als Lehrbeauftragter für das Vertiefungsfach Textilmaschinen an das ITR berufen und auf Herbst desselben Jahres als Hauptlehrer für die Fächer Textilmaschinen, Konstruktion und Ölhydraulik/Pneumatik gewählt. Im Rah-



Pensionär Prof. Gutzwiller (mitte), Prof. O. Lippuner (rechts), Abteilungsvorstand, Nachfolger im Gebiet Textiltechnik Prof. Dr. H. Mettler